

Eingang: 27.06.2023

Rahmenbedingungen für Inklusion in Kitas verbessern

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	19.09.2023	33	x	

1. Wie viele Kinder mit Anspruch auf Eingliederungshilfe besuchen im Jahr 2022/23 die Kindertagesstätten in Karlsruhe?
2. Wie viele „inklusive Kindertagesstätten“ mit einem entsprechenden Profil und personeller Zusammensetzung im Team gibt es im Kitajahr 2022/23?
3. Wie hoch sind derzeit die Pauschalen für die pädagogischen Hilfen und die begleitenden Hilfen für diese Kinder, aufgeschlüsselt nach Einzelintegration und in integrativen Einrichtungen?
4. Mit welchen Träger*innen (Heilpädagogische Praxen und Einrichtungen) kooperiert die Stadtverwaltung derzeit für die Bereitstellung der erforderlichen pädagogischen Hilfen? Wie hoch ist dabei die Stundenzahl pro Kind in der Woche?
5. Beabsichtigt die Stadtverwaltung eine Erhöhung der pädagogischen Hilfen für den Doppelhaushalt 2024/2025? Ist dabei auch die Einführung der Dynamisierung der pädagogischen Hilfen geplant?
6. Welche Qualifikationsanforderungen bestehen für die begleitenden Hilfen und wie werden sie vergütet?
7. Welche Unterstützung gibt es derzeit für die inklusive Förderung von Kindern mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen bzw. mit sozialen und emotionalem Förderbedarf?
8. Welche konzeptionelle Weiterentwicklung für Inklusion in Kitas wird mit dem neuen Förderkonzept ViBi-Q angestrebt? Welche Maßnahmen sind dafür geplant, die auch Kinder mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen bzw. mit sozialem und emotionalem Förderbedarf einbeziehen?
9. Sind für die Umsetzung mehr Mittel erforderlich und werden sie in den Doppelhaushalt 2024/25 eingestellt?

Sachverhalt / Begründung:

Kindertagesstätten sind der erste Ort, an dem alle Kinder in ihrer ganzen Diversität erstmals zusammenkommen und lernen können, positiv und wertschätzend miteinander umzugehen.

Nach der UN-Behindertenrechtskonvention gibt es einen Rechtsanspruch für Inklusion in Kitas. Für Kinder mit Behinderungen soll dabei der individuelle Förderbedarf zugrunde gelegt werden. In Karlsruhe wird er derzeit noch weitgehend in pauschalisierter Form durch pädagogische und begleitende Hilfen gewährt. Seit 2003 wurden die pädagogischen Hilfen nur einmal aufgrund eines Haushaltsantrags der grünen Fraktion im Doppelhaushalt 2018/19 von 460 € auf 530 € erhöht. Da es bisher keine Dynamisierung der pädagogischen Hilfen gibt, waren die Träger*innen gezwungen, ihre Leistungen, also die Förderzeit, fortlaufend zu reduzieren. Wir fragen deshalb, ob die pädagogischen Hilfen angemessen erhöht und – wie bei den freiwilligen sozialen Leistungen – künftig dynamisiert werden.

Unserer Fraktion geht es gleichzeitig um ein Gesamtkonzept für Inklusion, bei dem auch Kinder mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen bzw. mit sozialem und emotionalem Förderbedarf einbezogen werden. Im Jahr 2022 hat die Stadtverwaltung sich am Modellprojekt ViBi-Q des Landes

beteiligt und dafür erhebliche Mittel für die Konzeptentwicklung für Vielfalt, Bildung und Qualifizierung in Kitas bekommen. Bisher wurde uns das Konzept noch nicht im Detail vorgestellt. Für uns ist dabei der ganzheitliche Ansatz wichtig. Mit unserer Anfrage wollen wir deshalb u.a. auch klären, ob durch die Umsetzung des Konzepts zusätzliche Mittel erforderlich sind.

<https://www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/aktuelles/meldungen/karlsruhe-startet-vibi-q-projekt-zur-qualitaetsentwicklung-in-kitas>

Unterzeichnet von:
Renate Rastätter
Benjamin Bauer
Jorinda Fahringer
Niko Riebel
Christine Großmann
Verena Anlauf
Dr. Iris Sardarabady